

Aus dem Tagblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 75

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Tagblatt

Rorschach: 03. Mai 2010, 12:21

Der Arboner Stolz lebt weiter

Es war ein Tag der Emotionen, der Freude: Vieler Anläufe hatte es bedurft, einige Rückschläge mussten überwunden werden. Durchhaltewille war gefragt: Jetzt hat Arbon sein Saurer-Museum. Und die Stadt ist um eine Attraktion reicher.

max eichenberger

Nicht allzu viel deutete vor drei Wochen darauf hin, dass es noch rechtzeitig fertig werden würde – das Saurer-Museum am See. Und der Mitinitiant und designierte Museumsdirektor Ruedi Baer räumte an der Eröffnung am Samstag ein, dass letzte Arbeiten und Pinselstriche noch in der Nacht vorher gemacht wurden.

Erster grosser Ansturm

Für die Promotoren, viele ehemalige Saurer-Mitarbeiter, die sich ins Zeug gelegt haben, und viele Arboner, welche die stolze Geschichte der einst grossen Weltfirma direkt oder indirekt miterlebt haben, war es ein überwältigendes Ereignis.

«Wir sind am Ziel», freute sich Stadtammann und Stiftungspräsident Martin Klöti. Am Samstag ist das Museum eingeweiht worden und erlebte im Rahmen von «Arbon Classics» einen ersten Ansturm.

«Unschätzbaren Wert»

Jahre wurde darauf hingearbeitet, einen wichtigen Teil der Arboner Industriegeschichte einer breiten Öffentlichkeit in präsentabler Form zugänglich zu machen. Für die Stadt habe das Museum darum einen «unschätzbaren Wert», betonte Klöti. Auch für das Verhältnis zur Geschichte und damit für das Verständnis eines Erbes, «das Arbon nicht nur glückliche Zeiten beschert hat». Das Museum, in einer ehemaligen Fabrikhalle im Werk 1 mit Zugang von der Seepromenade her, befindet sich an einem authentischen Ort.

Unter einem Dach

Vereint unter einem Dach sind dort erstmals die beiden Sparten Fahrzeuge/Lastwagen und Textilmaschinen. Der Oldtimer Club Saurer (OCS) hatte seine Fahrzeuge bisher in der unteren Schädlerhalle an der Grabenstrasse eingestellt. Diese wird abgebrochen. Ein Team um Hans Wallimann bemühte sich um die Bereitstellung der Museumsgüter aus dem Textilmaschinenbereich. Für diesen Teil hat die Technische Gesellschaft Arbon (TGA) das Patronat übernommen.

Sieben Tage die Woche offen

Beide Sparten und weitere Entwicklungen aus dem Hause Saurer können jetzt sieben Tage die Woche, 51 Wochen im Jahr, von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Die Museumsbesucher finden beim Rundgang die relevanten Informationen vor, grafisch hervorragend aufbereitet und mit Symbolen, Grafiken und weiteren Erklärungen ergänzt. Eine Tafel in Schwarzweiss gehalten mit Neil Armstrong auf dem Mond etwa vermittelt: aha, dieses Lastwagen-Modell wurde 1969 gebaut. Durch verschiedene interessante geschichtliche Querbezüge findet man sich wieder in einer bestimmten Zeit. Mit knappen Texten wird so ein Maximum an Informationen vermittelt.

Professionelle Präsentation

Für die professionelle Konzeption erhielt denn das Team der Arboner «konform AG» um Ivo Ruppen viel Lob. Die attraktive Präsentation und Zugänglichkeit fürs Publikum samt Gastronomie mache das Museum «einfach wunderbar», spielte Klöti auf das Hotel in unmittelbarer Nachbarschaft an. Mit dessen Betreiberinnen gibt es eine Zusammenarbeit: Dort kann man nämlich den Eintritt lösen. Im übrigen, sagt Ruedi Baer, sei das Saurer-Museum das einzige Museum in der Schweiz, das nicht bedient ist. Allerdings sind Kameras installiert.

Spende aus dem Altersheim

Den ersten Grundstein setzte 1993 die Saurer Jubiläumsstiftung aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums. Stadt, Kanton, Saurer (OC Oerlikon) und Sponsoren/Mäzene steuerten die Mittel von insgesamt 600 000 Franken zum Aufbau des neuen Museums bei. Mehr als den materiellen Aufwand leisteten viele Frondienstler. Die breite Unterstützung rührte den Spiritus Rector Ruedi Baer in all den Jahren: ob mit manueller Tat oder Geldbeiträgen; von der grossen Geste Freddy Lienhards bis zur 10-Franken-Spende eines ehemaligen Chauffeurs aus einem Altersheim.

WÖRTLICH

Könnte alle umarmen



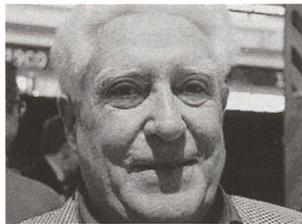
Ruedi Baer Museumsleiter

Es ist unglaublich – und schön, dass wir nach Auf's und Abs das Ziel endlich erreicht haben. Vor zehn Jahren habe ich das Präsidium des Oldtimer-Clubs anvertraut bekommen. Ich habe trotz zwischenzeitlicher Tiefschläge immer gehofft und gewusst: Irgendwann werden wir einmal so weit sein. Drei Stadtammänner und vier Generationen der Saurer-Direktion habe ich «überlebt». Der OCS-Vorstand und der Durchhaltewille eines tollen Teams waren die Konstante. Der Einsatz und die Inspiration vieler war grossartig.

Wir haben jetzt ein richtiges Museum. Ich bin stolz und könnte alle umarmen! (me)

WÖRTLICH

Tolle Zusammenarbeit



Ernst Forrer Bauleiter

Bei Saurer habe ich nie gearbeitet. Ich bin nicht Lastwägeler. Irgendwann kam Ruedi Baer auf mich zu. Die Baukommission brauchte einen Baufachmann. So bin ich, mittlerweile seit acht Jahren pensioniert, ins kalte Wasser geworfen worden. Die Arbeit hat mir viel Freude bereitet. 2000 Frondienststunden sind geleistet worden. Viele legten Hand an: von ehemaligen Mechanikern, Chauffeuren bis zu Konstruktionszeichnerlehrlingen. (me)

WÖRTLICH

Herz schlägt höher



Gusti Tschannen Chauffeur, Olten

Ich bin viele Jahrzehnte mit Saurer-Lastern und dann bei den Verkehrsbetrieben mit Saurer-Bussen gefahren, auch mit einem Berna. Jetzt sitze ich am Steuer eines DAF und MAN. Jedes Mal, wenn mir ein Saurer auf den Strassen begegnet, schlägt mein Herz höher. Sein Dieseln ist Musik in meinen Ohren. Das war eine gute Zeit! Ich hänge an Saurer. Die Laster sind unsterblich. Ich bin Mitglied des Oldtimer-Clubs und treffe mich mit Kollegen, um zu fachsimpeln. Jedes Jahr komme ich mindestens einmal nach Arbon.

Jetzt, mit dem neuen Museum, sicher öfters. Das ist eine ganz tolle Sache. (me)



HOTEL
wunderbar

Augenblick!
Gönnen Sie sich einen Augenblick für den Ausblick.
Unsere gemütliche Café-Bar bietet Wohlfühlatmosphäre und einen herrlichen Blick.
Lassen Sie sich inspirieren!
Wir sind von 07.00 – 24.00 mit wunderbarem Speise- und Getränkeangebot für Sie da.

Hotel Wunderbar AG | Weitegasse 8 | CH-9320 Arbon | T +41 71 440 05 05 | F +41 71 440 07 70 | www.hotel-wunderbar.ch